



20. Kurs „Ausbildung der Ausbilder nach AEVO“

Lehrgangsinhalte

Handlungsfeld I:	Ausbildungsvoraussetzungen prüfen und Ausbildung planen Umfang: 22 UStd.
Handlungsfeld II:	Ausbildung vorbereiten und bei der Einstellung von Auszubildenden mitwirken Umfang: 40 UStd.
Handlungsfeld III:	Ausbildung durchführen Umfang: 42 UStd.
Handlungsfeld IV:	Ausbildung abschließen Umfang: 16 UStd.
Unterrichtsstunden gesamt: 120	

Geplanter Beginn:

10./11. Dezember 2018

Veranstaltungsort:

Niederlausitzer Studieninstitut
Schulungszentrum Lübben / Cottbuser Str. 26 a
15907 Lübben (Spreewald)

Planungsrhythmus:

Der Unterricht findet an 2 – 3 Tagen pro Monat statt.

Abschluss:

Zeugnis nach BBiG

Kosten:

Aufnahmeentgelt: 50,- EURO
Lehrgangsentgelt: 576,- EURO
Prüfungsgebühr: 160,- EURO

Ziel:

Alle an der Ausbildung beteiligten MitarbeiterInnen haben dafür eine persönliche, fachliche und arbeitspädagogische Eignung nachzuweisen. Die Ausbildung und das Bestehen der Prüfung des Lehrgangs „Ausbildung der Ausbilder“ berechtigen zur beruflichen Erstausbildung in der Verwaltung.

Im Lehrgang erwerben Sie die erforderlichen pädagogischen, psychologischen und methodische Kenntnisse, die rechtlichen Voraussetzungen und eine Fülle fachpraktischer Erfahrungen und Beispiele anhand von Übungen.

Lehrgangsinhalte

Die Teilnehmer werden optimal auf die schriftliche Prüfung und die fachpraktische Prüfung vorbereitet. Die Erarbeitung einer Ausbildungsunterweisung wird in der fachpraktischen Prüfung in Form eines Rollenspiels demonstriert und hinterfragt.
Der Kurs ist inhaltlich in 4 Handlungsfelder strukturiert:

Handlungsfeld I: Ausbildungsvoraussetzungen prüfen und Ausbildung planen

- darstellen und begründen von Vorteilen und Nutzen betrieblicher Ausbildung
- Mitwirkung bei Planungen und Entscheidungen hinsichtlich des betrieblichen Ausbildungsbedarfs auf der Grundlage der rechtlichen, tarifvertraglichen und betrieblichen Rahmenbedingungen
- Darstellung der Strukturen des Berufsbildungssystems und seiner Schnittstellen
- auszuwählen und begründen der Ausbildungsberufe für den Betrieb
- Prüfung der Eignung des Betriebes für die Ausbildung in dem angestrebten Ausbildungsberuf sowie, ob und inwieweit Ausbildungsinhalte durch Maßnahmen außerhalb der Ausbildungsstätte, insbesondere Ausbildung im Verbund, überbetriebliche und außerbetriebliche Ausbildung, vermittelt werden können
- Einzuschätzung der Möglichkeiten des Einsatzes von auf die Berufsausbildung vorbereitenden Maßnahmen
- Abstimmung der Aufgaben der im Betrieb an der Ausbildung Mitwirkenden unter Berücksichtigung ihrer Funktionen und Qualifikationen

Dozentin: Frau Pfuhl (Dipl.-Ing.)

Handlungsfeld II: Ausbildung vorbereiten und bei der Einstellung von Auszubildenden mitwirken.

- Erstellung eines betrieblichen Ausbildungsplans auf der Grundlage einer Ausbildungsordnung, der sich insbesondere an berufstypischen Arbeits- und Geschäftsprozessen orientiert
- Berücksichtigung der Möglichkeiten der Mitwirkung und Mitbestimmung der betrieblichen Interessenvertretungen in der Berufsbildung
- Ermittlung des Kooperationsbedarfs und inhaltliche sowie organisatorische Abstimmung mit den Kooperationspartnern, insbesondere der Berufsschule
- Anwendung von Kriterien und Verfahren zur Auswahl von Auszubildenden auch unter Berücksichtigung ihrer Verschiedenartigkeit
- Vorbereitung des Berufsausbildungsvertrags und die Eintragung des Vertrages bei der zuständigen Stelle veranlassen
- Prüfung der Möglichkeiten, ob Teile der Berufsausbildung im Ausland durchgeführt werden können

Dozentin: Frau Pfuhl (Dipl.-Ing.)

Handlungsfeld III: Ausbildung durchführen

- Schaffung lernförderlicher Bedingungen und motivierender Lernkultur; Rückmeldungen geben und empfangen
- Organisation, Gestaltung und Bewertung der Probezeit
- Entwicklung und Gestaltung betrieblicher Lern- und Arbeitsaufgaben aus dem betrieblichen Ausbildungsplan und den berufstypischen Arbeits- und Geschäftsprozessen
- Ausbildungsmethoden und -medien zielgruppengerecht auswählen und situationsspezifisch einsetzen
- Auszubildende bei Lernschwierigkeiten durch individuelle Gestaltung der Ausbildung und Lernberatung unterstützen, bei Bedarf ausbildungsunterstützende Hilfen einsetzen und die Möglichkeit zur Verlängerung der Ausbildungszeit prüfen
- Auszubildenden zusätzliche Ausbildungsangebote, insbesondere in Form von Zusatzqualifikationen, machen und die Möglichkeit der Verkürzung der Ausbildungsdauer und die der vorzeitigen Zulassung zur Abschlussprüfung prüfen
- Förderung der sozialen und persönlichen Entwicklung von Auszubildenden, Probleme und Konflikte rechtzeitig erkennen sowie auf eine Lösung hinwirken
- Feststellung und Bewertung von Leistungen, Leistungsbeurteilungen Dritter und Prüfungsergebnisse auswerten, Beurteilungsgespräche führen, Rückschlüsse für den weiteren Ausbildungsverlauf ziehen
- Förderung interkultureller Kompetenzen

Dozentin: Frau Schefuhs (Dipl.-Pädagogin)

Handlungsfeld IV: Ausbildung abschließen

- Auszubildende auf die Abschluss- oder Gesellenprüfung unter Berücksichtigung der Prüfungstermine vorbereiten und die Ausbildung zu einem erfolgreichen Abschluss führen
- Anmeldung der Auszubildenden zu Prüfungen bei der zuständigen Stelle und Hinweisen auf durchführungsrelevante Besonderheiten
- Mitwirkung an der Erstellung eines schriftlichen Zeugnisses auf der Grundlage von Leistungsbeurteilungen
- Information und Beratung von Auszubildenden über betriebliche Entwicklungswege und berufliche Weiterbildungsmöglichkeiten

Dozentin: Frau Pfuhl (Dipl.-Ing.)